

Wie kann ich meine (bestehende) Forms GUI moderner gestalten?

Daniel Kampf
PITSS GmbH
Stuttgart

Schlüsselworte

User Interface, GUI, Oracle Forms 11g, look and feel, Grundprinzipien, JPC, Java Beans, User-Akzeptanz

Einleitung

Oracle Forms Anwendungen wurden meist schnell "aus dem Boden gestampft". Dies führte häufig zur schnellen Bereitstellung von Lösungen für die Abbildung von Geschäftsprozessen. Meist litt hierdurch jedoch die Darstellung und Navigation der erstellten Formsmasken. In diesem Vortrag widme ich mich dieser Problematik inklusive Lösungsansätze und möchte zunächst einmal auf Kriterien für ein modernes User-Interface eingehen.

Um Heute User-Akzeptanz zu fördern und Produktivität zu steigern, stehen wir mit unseren Forms Applikationen oft vor der Frage - Können moderne User-Interface-Design-Prinzipien in Oracle Forms nachträglich umgesetzt werden? Sicherlich finden Sie sich in folgender Historie wieder: Vielen Anwendungsentwicklern ist bewusst, dass in den Anfängen der Forms-Entwicklung ein schnelles Ergebnis entwickelt werden musste. Auf diesem Ergebnis wurde oft historisch wachsend aufgebaut und eine große, geschäftskritische Anwendung entwickelt. Dabei wurden UI Aspekte im Gegensatz zu Funktionalität oft vernachlässigt. Der Effekt, den eine UI optimierte Anwendung mit sich bringt ist User-performancetechnisch überzeugend. Wie kann man also einer Anwendung, die über Jahre entwickelt wurde, nachträglich ein ansprechendes und gut nutzbares UI verpassen und die Akzeptanz bei den Anwendern steigern? In diesem Zusammenhang wird Oracle Forms an modernen allgemeinen UI-Prinzipien gemessen werden. Es werden Explizit folgende Fragen gestellt und im Dialog des Referenten, auch am praktischen Beispiel beantwortet.

- Was sind Grundprinzipien die ich von nun an beachten sollte?
- Welche zusätzlichen Möglichkeiten bieten Java Pluggable Components und Java Beans
- Welche Limitierungen bleiben?
- Wie kann ich JPC und Java Beans schnell und einfach einbinden
- Welche Features machen User glücklicher (der Effekt/Glück-Faktor)
- Welche Probleme habe ich zu erwarten - wie kann ich die Überladung von Canvases vermeiden
- mit welchen Mitteln kann ich Navigationmöglichkeiten optimieren.

Der Referent nimmt praktische Beispiele zur Hand und berichtet aus Erfahrungen im Thema GUI Modernisierung.

Überblick

Über die letzten Jahrzehnte haben sich in der Softwareentwicklung diverse Vorgaben für die Entwicklung von Oberflächen herauskristallisiert. Im ersten Abschnitt dieses Vortrages werden diese Vorgaben beleuchtet und allgemein erläutert.

Anhand dieser "Standards" soll dann im nächsten Schritt Oracle Forms in der aktuellen Version 11g gemessen werden. Können alle Vorgaben erfüllt werden, was kann Oracle Forms leisten und wo kann es Probleme geben? Welche Möglichkeiten zur Modernisierung von Forms Modulen lassen sich mit Bordmitteln realisieren, welche Möglichkeiten bieten andere Technologien? Hierzu werden die Möglichkeiten der Java Pluggable Components und Java Beans untersucht und an einer Live-Demo demonstriert.

Dabei soll dem Publikum vermittelt werden, wie es möglich ist, mit einfachen Anpassungen der bestehenden Forms Applikation ein modernes Web-Aussehen zu verpassen und somit die Nutzerakzeptanz deutlich zu steigern. Denn eine Modernisierung einer Oracle Forms Applikation bedeutet nicht zwangsweise, dass auf eine andere Technologie oder Plattform gewechselt werden muss. Da der Support für Oracle Forms Applikationen auch noch in den nächsten Jahren gewährt ist, können die bestehenden und meist auch gut funktionierenden Masken weiter verwendet werden

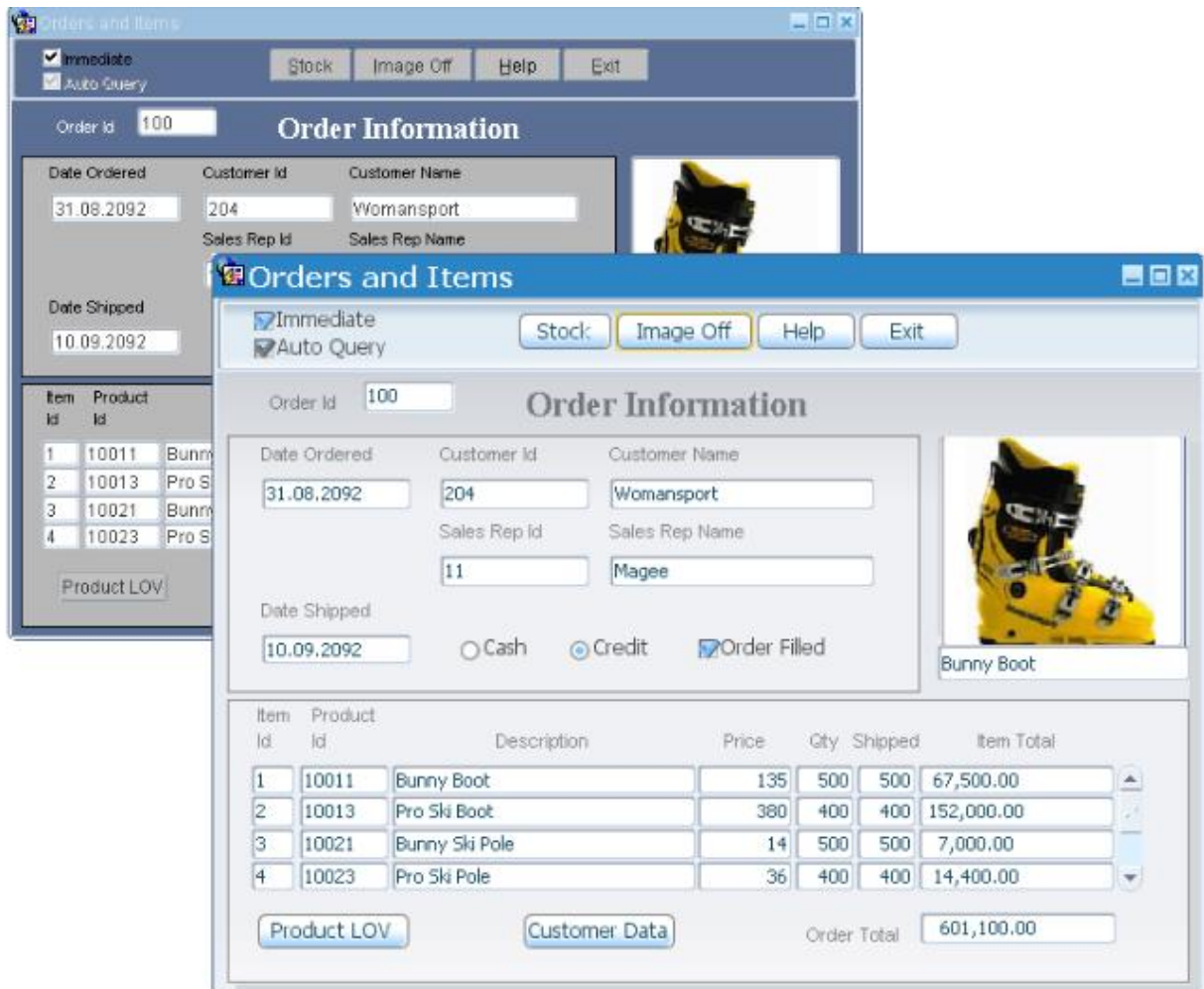


Abb. 1: Beispiel Modernisierung

Mehrfachnutzung großartiger Ideen mittels Templates und Projekten

Gute Ideen verdienen es wiederholt verwendet zu werden. Wenn man also mit dem Ergebnis seiner visuellen Änderungen zufrieden ist, kann diese Idee oder besser jeder Änderungsschritt dieser Idee als ein CSS-Template gespeichert werden. Alle Templates lassen sich dann in einem Projekt zusammenfassen und sind jederzeit wiederverwendbar. So lassen sich auch umfangreiche Applikationen umstellen und ein einheitliches Look & Feel erzielen.

Der Referent auch hierauf eingehen und zeigen, wie CSS-Dateien es ermöglichen, Templates für moderne Gestaltung der Formsmasken zu ermöglichen und diese mit Hilfe des Look and Feel Projektes von Francois Degrelle leicht in den Programmcode zu implementieren.

Kontaktadresse:

Daniel Kampf
PITSS GmbH
Zettachring 2
D-70567 Stuttgart

Telefon: +49 (711) 7287-5205
Fax: +49 (711) 7287-5201
E-Mail: dkampf@pitss.de
Internet: www.pitss.de